



FÜRSTENFELD  
die feuerwehr



**122**  
prozent FÜR FÜRSTENFELD

## 3 VORWORT

**OBR Gerald Derkitsch**

Kommandant der Feuerwehr  
Fürstenfeld

**Regierungskommissär Franz Jost**

## 5 TOTENGEDENKEN

**Im Gedenken**

an unsere verstorbenen  
Kameradinnen und Kameraden.

## 6 EINSÄTZE

**Statistik und Bilder**

Kleiner Rückblick, was 2024 in und  
um Fürstenfeld passiert ist.

## 24 WISSENSWERT

**Fetzenmarkt in der Feuerwehr**

Schon lange mehr als nur "Fetzen"

## 25 WISSENSWERT

**Rettung des Hl. Florian**

Wie die Steinfigur zum Rüsthaus kam.

## 26 ÜBUNGEN

**Das hat sich bei uns getan**

Wir üben regelmäßig, um für den  
Ernstfall gewappnet zu sein.

## 28 SPENDEN

**Unterstützende Mitglieder**

Wir danken für die  
finanzielle Unterstützung.

## 30 NACHWUCHS

**Unsere Feuerwehrjugend hat Feuer  
in ihren Herzen.**

Ein Jahresrückblick unserer Kids.

# Wir halten Euch auf dem Laufenden!



**Feuerwehr Fürstenfeld**



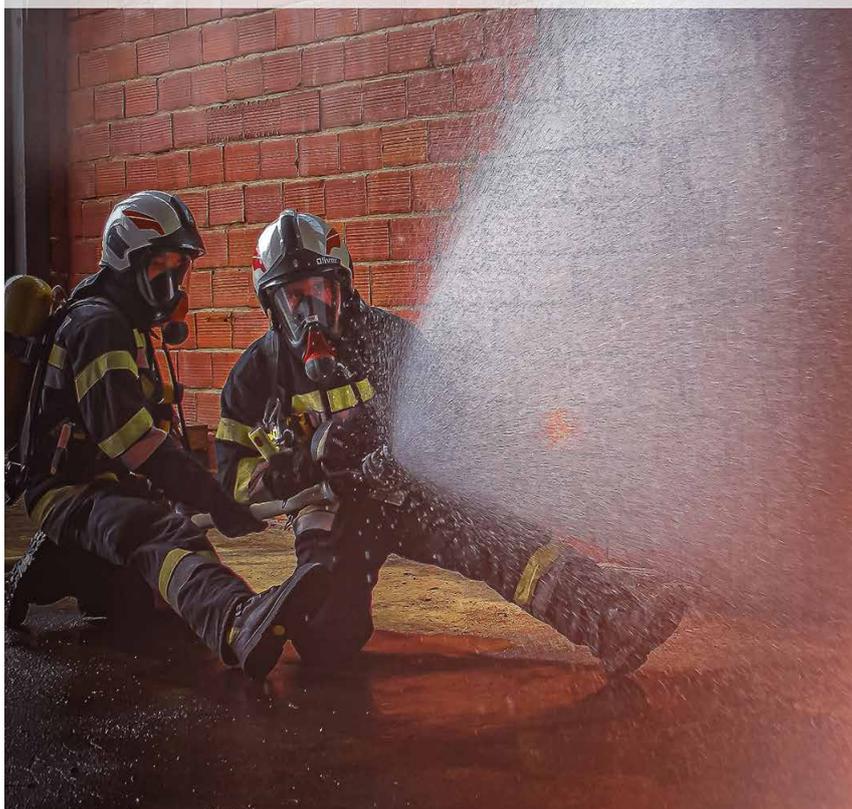
**@feuerwehr.fuerstenfeld**



**feuerwehr-fuerstenfeld.at**



**Feuerwehr Fürstenfeld**



Werbung  
Druckerei

# IMPRESSUM

**Herausgeber und Verleger:** Stadtgemeinde Fürstenfeld, Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld | **Redaktion:** Julia Feiertag, Carina Rath, Martin Jeindl, Marco Grünwald, Mario Tieber, Dorian Szoka | **Berichte:** Gerald Derkitsch, Stefan Leitgeb, Mario Tieber, Martin Jeindl, Marco Grünwald

**Redaktionsanschrift:** Notruf 122, Freiwillige Feuerwehr der Stadt Fürstenfeld, Hofstättergasse 2a, 8280 Fürstenfeld, Tel.: 03382/522 22

**Internet:** www.feuerwehr-fuerstenfeld.at **E-Mail:** info@feuerwehr-fuerstenfeld.at

**Fotos:** FF Fürstenfeld © 2025, Bild Franz Jost © BROBOTERS | **Lektorat:** Mag. Judith Mittendrein, Mag. Ulf Roßpeintner

## **Geschätzte Fürstenfelderinnen und Fürstenfelder! Liebe Leserinnen und Leser der Feuerwehrzeitung 2025, geschätzte Unterstützer, Freunde sowie Kameradinnen und Kameraden! Liebe Jugend!**

Das vergangene Jahr war auch diesmal wieder verbunden mit besonderen Herausforderungen, Einsätzen und gemeinsamen Erfolgen. Mit diesem Jahresrückblick erhalten Sie auch eine umfassende Übersicht über die vielfältigen Tätigkeiten und Entwicklungen unserer Freiwilligen Feuerwehr.

Inmitten dieser Herausforderungen hat sich einmal mehr und klar gezeigt, wie unverzichtbar die Freiwillige Feuerwehr in der Bewältigung von Katastrophen und Krisen ist. Besonders im Bereich des Katastrophenschutzes wurden wir vermehrt und mit wachsender Intensität gefordert.

Wir sind stolz auf die enge und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit den fünf weiteren Feuerwehren in der Gemeinde Fürstenfeld sowie mit der Gemeinde selbst. Diese Zusammenarbeit trägt maßgeblich dazu bei, die Sicherheit für unsere Mitbürger zu erhöhen – sei es bei Brandeinsätzen, technischen Hilfeleistungen oder im Katastrophenhilfsdienst (KHD). In all diesen Bereichen leisten wir freiwillig einen bedeutenden Beitrag, der nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Lebensqualität in Fürstenfeld steigert.

Rund 17.000 freiwillig geleistete Stunden, etwa 330 Einsätze, 150 Übungen und zahlreiche weitere 780 ehrenamtlich geleistete Tätigkeiten zeugen von dem enormen Engagement und der Verantwortung, die wir als Feuerwehr der Stadt Fürstenfeld für die Sicherheit der Bevölkerung übernehmen. Ein Höhepunkt des vergangenen Jahres waren unsere drei KHD-Einsätze in der Steiermark und in Niederösterreich, bei denen nicht nur unsere eigenen Kräfte, sondern auch die enge Kameradschaft gefragt waren. In diesen Momenten zeigt sich, wie wichtig es ist, sich aufeinander verlassen zu können.

Doch unsere Arbeit endet nicht mit den Einsätzen. Die kontinuierliche Fortbildung und Teilnahme an Übungen sowie Bewerben auf hohem Niveau sind unerlässlich, um unsere Einsatzfähigkeit dauerhaft zu sichern. Dies ist der Garant für unsere erfolgreiche Einsatzarbeit. Ebenso gehört die Organisation von zahlreichen Veranstaltungen, wie unserem großen Fetzenmarkt (2x jährlich), Weihnachtsmarkt und Nikolomarkt, zu unserem vielfältigen Tätigkeitsfeld. Ohne die Unterstützung vieler Angehöriger und Helfer wären solche Veranstaltungen nicht möglich.

Als Stützpunktfeuerwehr sind wir nicht nur für unser eigenes Löschgebiet zuständig, sondern wir leisten auch über die Stadtgrenzen hinaus wertvolle Hilfe. Mit unseren Spezialfahrzeugen, wie dem Wechselladefahrzeug mit Kran, der Drehleiter, dem Wasserdienst und dem Tunnelfahrzeug sind wir überregional im Einsatz.

Zu den besonderen Ereignissen des Jahres gehörten auch der Besuch bei unserer Partnerfeuerwehr Aindling in Bayern anlässlich der 65-jährigen Partnerschaft und der Feuerwehrhaussegnung sowie die Leistungsschau der Einsatzorganisationen am 1. Mai beim Feuerwehrhaus Fürstenfeld, der lustige Feuerwehrausflug mit der Einsatzmannschaft nach Salzburg und die Restaurierung unseres „alten Unimogs“ Baujahr 1973. Die fortlaufenden Ausbildungen für den Tunnelleinsatz unterstreichen unser kontinuierliches Bestreben, auf alles vorbereitet zu sein.

Unsere rund 160 freiwilligen Mitglieder, darunter etwa 30 bis 40 Kameradinnen und Kameraden, die rund um die Uhr im Einsatzdienst stehen, gewährleisten Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr die Sicherheit der Bevölkerung, der Unternehmen und die der Gäste unserer Stadt. Doch gerade in Zeiten, in denen die Freistellung unserer Mitglieder bei Einsätzen durch ihre Arbeitgeber zunehmend schwieriger wird, stellen wir uns auch der Herausforderung, die Tagesverfügbarkeit zu sichern.

Um auch in Zukunft ein solches Maß an Sicherheit gewährleisten zu können, suchen wir Verstärkung! Wir laden Neu- und Quereinsteigende aller Altersklassen ein, sich uns anzuschließen und aktiv im Einsatzdienst mitzuhelfen. Jeder neue Kamerad und jede neue Kameradin trägt dazu bei, unsere Einsatzbereitschaft weiter zu stärken.



„Unsere Kameradinnen und Kameraden helfen ehrenamtlich.

Wir sind keine Berufsfeuerwehr!

Unser Team ist groß, der Zusammenhalt ist familiär. Kommt vorbei und macht mit – jede und jeder ist willkommen! In diesem Zusammenhang ist es mir ein großes Anliegen, mich bei allen Kameradinnen und Kameraden sehr, sehr herzlich für die ausgezeichnete Arbeit und die ehrenamtliche Bereitschaft zu bedanken. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Vielen, vielen Dank Euch allen!

Mein großer Dank gilt auch den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die unsere Kameradinnen und Kameraden zum Einsatz einrücken lassen. Auch das ist nicht selbstverständlich. Vielen Dank!

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Unterstützern und Sponsoren sowie unseren Fördereinrichtungen, dem Land Steiermark, dem Landesfeuerwehrverband und der Stadtgemeinde Fürstenfeld mit Bürgermeister Franz Jost sowie dem gesamten Gemeinderat. Recht herzlichen Dank für die maßgeblichen Förderungen zur Sicherung unserer Einsatzbereitschaft.

Ein Dankeschön gilt auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihr Interesse und Ihre wertvolle Unterstützung, sei es durch finanzielle Hilfe oder Sachspenden im Rahmen unserer beiden Fetzenmärkte. Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes und sicheres Jahr 2025! Wir investieren unsere Freizeit, um für die Sicherheit unserer Gemeinschaft da zu sein. Wenn auch Sie einen Beitrag zur Unterstützung unserer Arbeit leisten möchten, können Sie dies gerne mit einer finanziellen Spende tun. Nutzen Sie bitte beigelegten Zahlschein oder die IBAN für Ihre Unterstützung! Vielen DANK!!!

In diesem Sinne geben wir weiterhin „122 Prozent“ für das Wohl unserer schönen Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger. Mögen unsere Kameradinnen und Kameraden stets unfallfrei und gesund von ihren Einsätzen zurückkommen!

**Gut Heil, Euer/Ihr  
OBR Gerald Derkitsch  
Kommandant der  
Stadtfeuerwehr Fürstenfeld**

### **Geschätztes Kommando, geschätzter Feuerwehrvorstand, geschätzte Kameradinnen und Kameraden!**

Die Freiwillige Feuerwehr ist eine unverzichtbare Stütze unserer Gesellschaft. Ihr Einsatz geht weit über das Selbstverständliche hinaus – oft werden private Interessen zurückgestellt, um in Notlagen schnell und entschlossen zu helfen. Dieses ehrenamtliche Engagement verdient höchste Anerkennung und Dankbarkeit.

Die zurückliegenden Jahre haben uns mit Unwetterereignissen wie Hochwasser und schweren Stürmen vor große Herausforderungen gestellt. Die zunehmende Intensität dieser Wetterereignisse erfordert stetige Anpassungen im Feuerwehrwesen, insbesondere bei technischen und Katastrophenhilfsdienst Einsätzen. Unsere Feuerwehr beweist dabei immer wieder größte Flexibilität und Professionalität.

Als eine von sechs Feuerwehren in der Stadtgemeinde Fürstenfeld leistet die Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeld Großartiges – nicht nur im eigenen Einsatzgebiet, sondern auch in der hervorragenden Zusammenarbeit mit allen Wehren der Stadtgemeinde und im gesamten Bezirk. Dieses starke Netzwerk ist essenziell für eine schnelle und effektive Hilfe.



Besonders erfreulich ist das Engagement in der Jugendarbeit. Junge Menschen für die Feuerwehr zu begeistern, bedeutet, die Zukunft in unserer Region nachhaltig zu sichern.

Im Namen der Stadtgemeinde Fürstenfeld danke ich allen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz und wünsche weiterhin alles Gute und ein herzliches „Glück auf!“

**Ihr Regierungskommissär Franz Jost**

Im vergangenen Jahr hatten wir wieder die traurige Pflicht, Kameraden auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

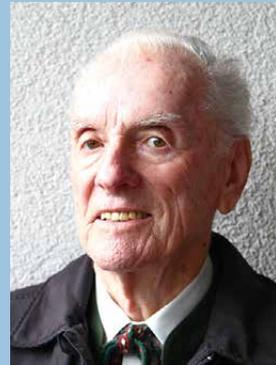
**Dipl. Ing. Willi Jeep**

† 2. Juni 2024



**OSR Robert Wiedner**

† 23. Dezember 2024



**In Gedanken an alle verstorbenen Kameradinnen und Kameraden.  
Wir werden Euch stets ein ehrendes Gedenken bewahren - ruhet in Frieden!**

# EINSATZJAHR 2024

Für das Jahr 2024 haben wir etliche Zahlen für Sie zur Veranschaulichung aufbereitet.



**Nur 37 Sirenenalarmierungen** schrillten im letzten Jahr. Nur bei Brandeinsätzen oder Einsätzen mit Menschen in Zwangslage, wird zur Alarmierung die Sirene verwendet.

Die übrigen Alarmierungen erfolgten über Rufmeldeempfänger oder telefonisch.

Die Sirene wird neben der Alarmierung unserer Feuerwehrleute auch zum Zivilschutz verwendet. Um im Falle eines Stromausfalles die Bevölkerung auch warnen zu können, wurde 2023 die Sirene vom Rathaus auf das Hofstätterhaus verlegt. Sie wird vom Stromnetz unseres Feuerwehrhauses versorgt, welches seit dem Vorjahr lückenlos mit Notstrom versorgt ist.

**17.201**  
STUNDEN\*  
**(18.911)**

wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld im Vorjahr geleistet.

\* Nicht in den Zahlen enthalten sind die Bereitschaftsdienste an den Wochenenden, von Freitag 20 Uhr bis Montag 5 Uhr.

## DAS EINSATZJAHR 2024 IN ZAHLEN

**333**  
EINSÄTZE  
**(296)**

Die Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeld ist im Jahr 2024 333 Mal ausgerückt und war dabei zahlreiche Stunden im Einsatz. Dabei wurden 16 Personen aus Zwangslagen gerettet.

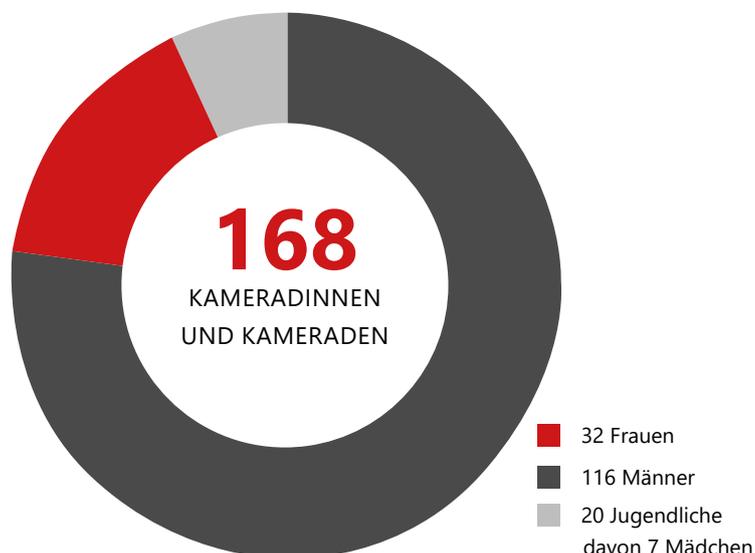
Als Tätigkeiten werden alle Arbeiten bezeichnet, die nicht in die Kategorien „Einsätze oder Übungen“ fallen. z.B. Teilnahme an einer Veranstaltung oder Wartungsarbeiten im Rüsthaus

**781**  
TÄTIGKEITEN  
**(652)**

**148**  
ÜBUNGEN  
**(183)**

Wenn es möglich war, wurden jeden Sonntag Übungen des Bereitschaftsdienstes durchgeführt. Dabei sind Interessierte jederzeit willkommen.

Zum Vergleich finden Sie die Zahlen vom Jahr 2023 in den Klammern.





## WIRTSCHAFTSGEBÄUDEBRAND

Kurz vor 6 Uhr bemerkten Mitarbeiter der Müllabfuhr Flammen, die aus einem Gebäude in der Fürstenfelder Baumgasse schlugen. Teile des Dachstuhls standen bereits in Brand, worauf sie umgehend die Hausbewohner informierten und die Feuerwehr verständigten.

Beim Eintreffen der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden schlugen die Flammen großflächig aus dem Dach, worauf der diensthabende Offizier der Feuerwehr Fürstenfeld einen umfassenden Löschangriff von beiden Seiten in die Wege leitete. Ziel war, ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus und ein danebenliegendes Gebäude zu verhindern.

Mittels Drehleiter wurde der Brand auch von oben bekämpft. Es wurde festgestellt, dass sich der Brand bereits bis zum Dachstuhl des Wohngebäudes ausgebreitet hatte. Mittels Motorsäge wurde der Dachstuhl geöffnet und der Brand in der Zwischendecke gelöscht. Da der Dachstuhl bereits teilweise eingestürzt war, konnte der Brand nur von außen gelöscht werden.

Ein Übergreifen der Flammen auf das Innere des Wohngebäudes konnte verhindert werden. Insgesamt standen 48 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die Beamten der Polizei, drei Sanitäter vom Roten Kreuz und zwei Mitarbeiter der Stadtwerke im Einsatz.

Um bei den Nachlöscharbeiten die letzten Brandherde zu lokalisieren, kam die Drohne der Feuerwehr Übersbach zum Einsatz.



## VERKEHRSUNFALL



Wir wurden von der Landesleitzentrale zu einem Verkehrsunfall auf der B319 gerufen. Bei einem Auffahrunfall traten Betriebsmittel aus, die gebunden werden mussten.

Nachdem die Fahrbahn gereinigt und der defekte Wagen verkehrssicher abgestellt war, konnte der Einsatz beendet werden. Während der Aufräumarbeiten wurde der Verkehr durch die Beamten der Polizei wechselweise angehalten, die Fahrzeuginsassen blieben unverletzt.

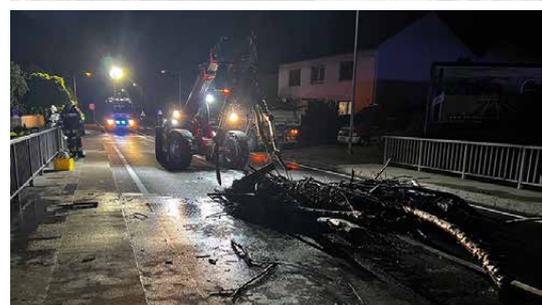
## VERKLAUSUNG



Nach den starken Regenfällen wurden unsere Kameradinnen und Kameraden mit dem Wechselladefahrzeug zur Unterstützung nach Großwilfersdorf alarmiert. Durch das Hochwasser wurde Holz angeschwemmt, welches sich im Bereich der Feistritzbrücke angesammelt und eine Verklausung verursacht hatte.

Mittels dem WLF-Kran mit Greifer wurde gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr Ilz, welche ebenfalls mit einem Kran vor Ort waren, die Verklausung im Bereich der Brücke gelöst.

In den Morgenstunden wurden wir zu einer weiteren Verklausung der Feistritz gerufen, diesmal an der Wehranlage vom Kraftwerk in Fürstenfeld. Die angeschwemmten Holzmassen wurden entfernt, damit das Wasser ungehindert weiterfließen konnte.





## PKW AM DACH

Ein Lenker war in Gillersdorf mit seinem Fahrzeug aus unbekannter Ursache von der Straße abgekommen. Dabei überschlug sich der PKW und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. Bereits vor dem Eintreffen konnte sich die Person befreien. Daraufhin wurde sie vom Roten Kreuz und dem Notarzt versorgt.

Der verunfallte PKW wurde aufgerichtet und die Batterie abgeklemmt, alle ausgelaufenen Betriebsmittel gebunden. Das Fahrzeug wurde dann am Straßenrand, für den Abschleppdienst vorbereitet, abgestellt.

## VERKEHRSUNFALL



Eine Lenkerin war mit ihrem Wagen aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn abgekommen, hatte ein Gebüsch durchbrochen und war mit ihrem Auto in Seitenlage in einem angrenzenden Acker zum Stillstand gekommen. Der Wagen war von der Straße aus nicht sichtbar.

Sie konnte sich und ihre Kinder mit Hilfe von Passanten aus dem Fahrzeug befreien. Alle Beteiligten kamen mit leichten Blessuren und mit dem Schrecken davon, am Fahrzeug entstand ein Totalschaden.

Der Wagen wurde mittels Ladekran wieder auf die Fahrbahn gehoben und anschließend abgeschleppt.

### DANKESCHÖN

**Die Lenkerin des Unfallwagens möchte sich gerne auf diesem Weg bei dem Ehepaar, dass ihr und ihren Kindern aus dem Wagen geholfen und bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte gewartet hat, ganz herzlich bedanken!**





## KHD-EINSATZ

Unsere Feuerwehr unterstützte den Einsatz in Niederösterreich mit dem Wechselladefahrzeug und dem großem Stromaggregat, sowie mit Großpumpen und weiteren Geräten und Mannschaft.

Der Katastrophenhilfsdienst (KHD) des Bereichsverbandes Fürstenfeld (KHD 46) unter der Führung von Abschnittsbrandinspektor Adolf Stürzer entsendete auf Anforderung den technischen Zug ins Krisengebiet nach Melk, zur Unterstützung der örtlichen Kameraden.



Am frühen Morgen war der Treffpunkt bei der Shell-Tankstelle in Hainfeld, wo nach kurzer Unterweisung seitens des KHD-Kommandanten im Anschluss geschlossen im Konvoi Richtung Melk gefahren wurde. Nach ein paar Stunden traf die Einheit schließlich im Raum Melk ein, wo das Vorkommando unter Zugskommandanten Hauptbrandinspektor Mathias Jandl die Einheiten in den Ortsteil Spielberg-Pielach in der Stadtgemeinde Melk als Einsatzgebiet zuteilte.

Die Mannschaften begannen mit Auspumparbeiten bei zahlreichen Siedlungshäusern und Objekten, räumten gemeinsam mit Kräften des Bundesheeres beschädigte Gegenstände aus den Häusern und begannen auch mit Reinigungsarbeiten. Weiters wurde die Bevölkerung mit Mannschaftstransportfahrzeugen der Feuerwehr aus dem Einsatzgebiet zum Sammelplatz bei der Einsatzleitung der Feuerwehr Spielberg-Pielach gebracht. Ebenfalls waren zwei Sanitäter in Bereitschaft mit dabei.



Am späten Nachmittag wurden die Tätigkeiten des KHD-Zuges beendet und die Heimreise angetreten. Somit konnten alle eingesetzten Kräfte der Feuerwehren Fürstenfeld, Großwilfersdorf, Stadtbergen, Hochenegg, Hainersdorf, Großhartmannsdorf, Großsteinbach, Obgrün, Dietersdorf, Übersbach, Stein, Gillersdorf, BTF Bad Loipersdorf, Lindegg, Jobst und Burgau mit 62 Personen und 13 Fahrzeugen vor Mitternacht in ihre Feuerwehrhäuser einrücken.



## STORCHENRETTUNG

Seit vielen Jahren nisten Störche am Dach der Volksschule Altenmarkt, so auch in diesem Jahr. Leider fand Direktorin und Feuerwehrkameradin Monika Kaplan am Montag einen der beiden Storcheltern tot im Schulhof.

Da sich oben im Nest bereits wieder Junge befanden, wurde Manfred Kaplan von der Berg- und Naturwacht verständigt. Da ein Storcheneltern teil allein die Jungstörche nicht versorgen kann, entschied er, die drei Jungen aus dem Nest zu holen.

Mittels Drehleiter wurden die drei Störche aus dem Nest geholt und in Sicherheit gebracht.

Anschließend wurden sie von Manfred Kaplan an die Storchestation Steiermark zur weiteren Versorgung übergeben. Erfreulicherweise geht es den Jungtieren nach anfänglichem, altersgerechtem Totstellen gut und sie haben bereits gefressen.



## MENSCHENRETTUNG



Unser diensthabender Offizier wurde in den Abendstunden von der Polizei zu einer Türöffnung alarmiert. Eine verletzte Person wurde in einer Wohnung vermutet. Ein getätigter Probeanruf machte es deutlich, da das Läuten ihres Handys von außerhalb der Wohnung klar hörbar war.

Mittels Drehleiter wurde über den Balkon der Zutritt zur Wohnung geschaffen und die Dame, die medizinische Hilfe brauchte, vorgefunden. Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurde die Person mit der Drehleiter aus dem Obergeschoss gerettet und bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und dem Notarzt durch die Feuerwehrsanitäter betreut.

## VERKEHRSUNFALL



Wir wurden durch die Polizei zu einem Verkehrsunfall mit zwei PKW und einem Moped auf die B319 - Kreisverkehr OBI alarmiert.

Beim Eintreffen am Einsatzort stellten wir fest, dass entgegen erster Alarmierung glücklicherweise keine Personen verletzt wurden. Aus ungeklärter Ursache war einer der PKW auf die Gegenfahrbahn gekommen und dort mit einem entgegenkommenden Fahrzeug kollidiert. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Fahrzeug im Heckbereich beschädigt, der nachfolgende Mopedfahrer wich aus und stürzte in den Graben.

Nach dem Absichern der Unfallstelle wurde ein Fahrzeug mittels Ladekran auf das WLF-K Rudersdorf verladen, das zweite Fahrzeug wurde von uns, ebenfalls mit dem Ladekran, auf die Seite gehoben, sodass die B319 wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte.





## AST ABGEBROCHEN

Wir wurden zu einer Baumbergung alarmiert. Beim Eintreffen stellte sich heraus, dass ein großer, teilweise abgerissener Ast auf dem Brückengeländer der Feistritzbrücke hing. Dieser drohte durch etwaige äußere Einflüsse auf die Fahrbahn zu stürzen.

Mittels Drehleiter wurden unsere Kameradinnen und Kameraden in die Nähe des Astes gehoben, um dort mit Hilfe einer Kettensäge diesen zu entfernen. In der Zwischenzeit wurde die Feistritzgasse durch unsere Mannschaft abgesperrt. Ein LKW mit Kran der Gemeinde entfernte schließlich die Überreste des Astes.

## FAHRZEUGBRAND



Während sich unsere Kameradinnen und Kameraden bei einem anderen Einsatz befanden, kam es zu einer Alarmierung zu einem Fahrzeugbrand.

Aus ungeklärter Ursache begann ein Kleinbus stark zu rauchen und in weiterer Folge zu brennen. Der Fahrer konnte sich noch rechtzeitig selbst aus dem Fahrzeug retten und sich in Sicherheit bringen.

Unsere Kameradinnen und Kameraden führten mittels Schnellangriffseinrichtung des Großtanklöschfahrzeuges erste Löschmaßnahmen durch. In weiterer Folge wurde Schaum eingesetzt und die Flammen konnten rasch gelöscht werden.





## UNWETTEREINSÄTZE

Unser Bereich wurde von den starken Regenfällen schwer getroffen. Besonders schlimm war die Lage entlang der Safen, wo die Ortschaft Bierbaum teilweise überschwemmt wurde und Keller unter Wasser standen. Auch in Bad Blumau und Burgau kam es zu Überschwemmungen.

In Fürstenfeld mussten an der Feistritz Verklausungen an den Brücken und Wehranlagen auf Grund angeschwemmter Bäume entfernt werden. Des Weiteren unterstützten die Fürstenfelder Kameradinnen und Kameraden mit dem Wechselladefahrzeug mit Kran im Burgenland bei der Behebung von Verklausungen an Lafnitzbrücken.

Wir unterstützten gemeinsam mit Kameradinnen und Kameraden von mehr als 20 Feuerwehren die Abspump- und Reinigungsarbeiten in den betroffenen Gebieten.





## KÜCHENBRAND

Gemeinsam mit der Feuerwehr Altenmarkt wurden wir zu einem Küchenbrand alarmiert. Aus ungeklärter Ursache kam es zu einem Brand eines Geschirrspülers im Küchenbereich.

Vor Ort konnte eine starke Verrauchung des betroffenen Bereichs festgestellt werden, wodurch ein Innenangriff unter schwerem Atemschutz erfolgte. Mithilfe eines Feuerlöschers konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden.

Im weiteren Einsatzverlauf wurde der Geschirrspüler ausgebaut und im Außenbereich weiter abgelöscht. Anschließend wurde die Küche mittels Wärmebildkamera auf weitere Glutnester kontrolliert und das Gebäude mittels Druckbelüfter rauchfrei gemacht.



## VERKEHRSUNFALL



Unsere Feuerwehr wurde zu einer Fahrzeugbergung nach einem Verkehrsunfall auf die Landesstraße 207 gerufen. Ein Lenker war aus unbekannter Ursache mit seinem Wagen von der Fahrbahn abgekommen und gegen ein Gebüsch gefahren.

Der Lenker wurde verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Mittels Hebekreuz wurde der Wagen auf die Straße gehoben und auf einem in der Nähe befindlichen Platz der Straßenmeisterei gesichert abgestellt.

Während der Bergearbeiten regelten Beamte der Polizei den Verkehr, der wechselweise angehalten wurde.

## BAUM UMGESTÜRZT



Durch heftige Windböen fiel ein Baum in der Badstraße um und blockierte dadurch die Fahrbahn sowie auch den Radweg.

Mittels Motorkettensäge wurde der Baum zerkleinert und die Fahrbahn wieder freigemacht.

## IN BACH GESTÜRZT



Zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person wurden wir gemeinsam mit den Feuerwehren Hainfeld, Großwilfersdorf und Ilz alarmiert. Laut Alarmierung der Landesleitzentrale war ein PKW in die Ilz, ein Nebenfluss der Feistritz, gestürzt.

Wir rückten mit unserem Einsatzboot sowie Schiffsführern zum Einsatzort ab. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein Lenker aus unbekannter Ursache, nachdem er seinen Anhänger mit Hackschnitzel beladen hatte, über eine Böschung in den Bach gestürzt war. Glücklicherweise konnte er bereits vor unserem Eintreffen von Ersthelfern aus dem Fahrzeug gerettet werden.

Der Lenker wurde unbestimmten Grades verletzt und durch das Rote Kreuz versorgt. Unsere Aufgabe bestand darin, die Ilz auf eine mögliche Kontamination durch Betriebsmittel zu kontrollieren und wenn nötig, die schwimmende Ölsperre aufzubauen. Die Bergung des Fahrzeuges wurde durch die FF Ilz durchgeführt.



## VERKEHRSUNFALL



Nachdem an einem Vormittag zwei Fahrzeuge an der Kreuzung Bismarckstraße kollidierten, wurden wir zum Binden von ausgelaufenen Betriebsmitteln alarmiert.

Mittels Ölbindemittel wurde die Straße von unserer Mannschaft wieder gereinigt.



## MENSCHENRETTUNG

Die Hochwasserlage in den Gemeinden Bad Blumau und Burgau war angespannt, Hundertschaften im Einsatz. Um die Mittagszeit ging in der Einsatzleitung Bierbaum telefonisch ein Hilferuf ein. Zwei Personen waren in Burgau von den Wassermassen eingeschlossen.

Umgehend wurden die Feuerwehren Fürstenfeld und Großsteinbach mit den Feuerwehrezillen alarmiert. Auf der Anfahrt zum Einsatzort kam telefonisch die Info: Eine Person hält sich an einem Schlauchboot fest, eine weitere befindet sich im überfluteten Stallgebäude bei den Tieren. Eine direkte Zufahrt ist nicht möglich.

Beim Versuch, den festsitzenden Landwirt mit dem Nötigsten zu versorgen, war ein Helfer aus dem Boot gefallen, er konnte sich nicht mehr in dieses retten. Die starke Strömung wenige Meter neben ihm verschärfte die Lage zunehmend, Lebensgefahr für Opfer und Retter.

Zwei erfahrene Zillenfahrer konnten die Person nach wenigen Minuten mit der Feuerwehrezille erreichen. Treibgut, Weidezäune und Gebüsch erschwerten jedoch die Lage. Gezielte Anweisungen und beherzte Griffe der Retter führten schnell zum Erfolg. Die erste Person war gerettet – wieder auf trockenem Boden.

Umgehend wurde die Zille wieder besetzt. Das Ziel: Person Nummer zwei aus dem Stallgebäude retten. Nach Zurufen und einer kurzen Konversation mit dem Landwirt wurde festgestellt, dass dieser sich nicht retten lassen will, da er seine Tiere nicht allein lassen will. Eine Evakuierung der Rinder war zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht möglich. Da aber der Wasserstand im Stall niedriger war und keine akute Lebensgefahr bestand, wurde die Person mit einem Lunchpaket samt Erste-Hilfe-Ausrüstung und Handy versorgt.



## BAUMASCHINE IN BRAND

Unsere Feuerwehkameradinnen und -kameraden wurden von Bauarbeitern informiert, dass ein Dumper im Baustellengebiet am Stadtbergenweg einen Kabelbrand habe. Umgehend wurden weitere Kameraden alarmiert und zum Einsatzort gefahren.

Dort angekommen, konnte festgestellt werden, dass es bei einem Dumper im Motorbereich zu einem Brand gekommen war. Die Bauarbeiter hatten die Baumaschine zuvor schon mit einem Bagger von einem angrenzenden Gebäude entfernt, sodass ein Brandübergreif nicht möglich war.

Es wurde umgehend mit den Löschmaßnahmen begonnen und zusätzlich eine Löschleitung mit Schaum aufgebaut. Nachdem die Motorhaube geöffnet wurde, konnte der Brand im Motorraum zur Gänze gelöscht werden.

Mittels Wärmebildkamera wurden die Temperaturen geprüft, bevor der Dumper durch die Baufirma auf einem Lagerplatz gesichert abgestellt wurde. Warum es bei der abgestellten Baumaschine zum Brand gekommen war, ist nicht bekannt.

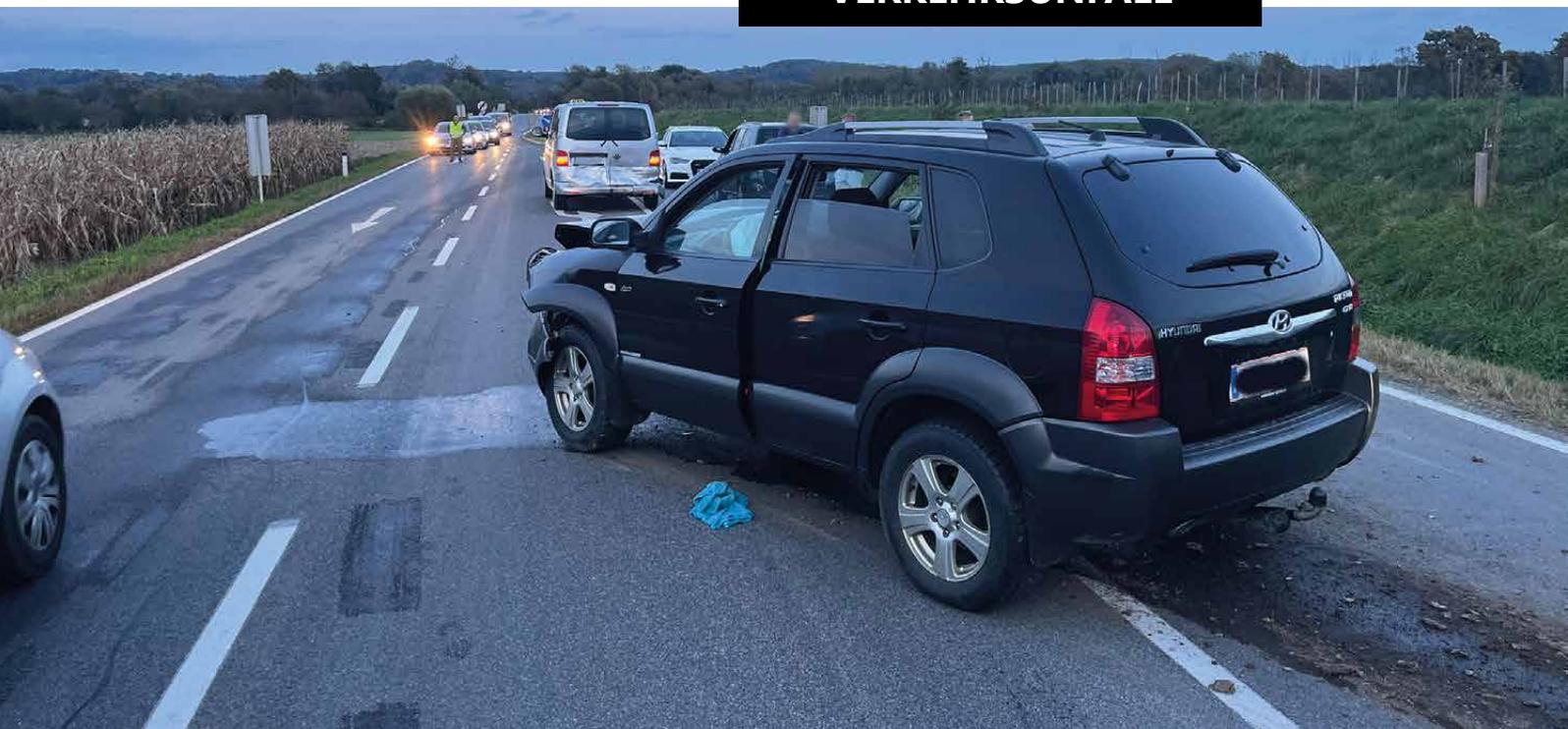


**BRANDEINSATZ**

In den späten Abendstunden kam es aus unbekannter Ursache zu einem Brand eines Golfcars. Passanten bemerkten das Feuer und alarmierten die Einsatzkräfte.

Der Brand konnte rasch gelöscht werden. Nachdem die Batterie vom Fahrzeug abgeklemmt war, wurde der Brandherd noch mittels Wärmebildkamera auf erhöhte Temperaturen überprüft.

Da dies nicht der Fall war, konnten unsere rund 20 Kameradinnen und Kameraden wieder ins Rüsthaus einrücken.

**VERKEHRSUNFALL**

Unsere Kameradinnen und Kameraden wurden in den Abendstunden zu einem Verkehrsunfall auf der B319 im Kreuzungsbereich mit der L207 gerufen.

Infolge eines Auffahrunfalles wurden drei Fahrzeuge beschädigt und eine Person verletzt, weiters traten Betriebsmittel aus. Ein Fahrzeug wurde mit Hilfe des hydraulischen Spreizers soweit fahrbereit gemacht, sodass es die Unfallstelle ohne weitere Unterstützung verlassen konnte.

Ein weiterer Wagen wurde jedoch durch den Aufprall so stark beschädigt, dass er mit Hilfe des Ladekrans am Wechselladefahrzeug auf den Abschleppanhänger aufgeladen werden musste.

Durch die einsetzende Dunkelheit musste die Unfallstelle ausgeleuchtet werden. Während der Bergemaßnahmen wurde der Verkehr teilweise wechselweise angehalten. Bei Bedarf wurde die Straße durch die Beamten der Polizei gesperrt. Nachdem die Fahrzeuge von der Unfallstelle entfernt waren, wurden die ausgetretenen Betriebsmittel gebunden. Nach rund eineinhalb Stunden konnte die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt werden.



## BERGUNGEN



Wir wurden im abgelaufenen Jahr auch zu zahlreichen Fahrzeugbergungen gerufen.

Dabei wurden die Fahrzeuge wieder auf die Fahrbahn gehoben, teilweise konnten die Lenker die Fahrt danach fortsetzen.

Sonst wurden die Fahrzeuge von Abschleppdiensten abtransportiert.



## BAUMBERGUNG



Unser eingeteilter Bereitschaftsdienst wurde gemeinsam mit unserem diensthabenden Offizier zu einer Baumbergung in die Feistritzgasse alarmiert.

Ein Baum, welcher samt Wurzelstock von der angrenzenden Böschung abgerutscht war, war in der Feistritz zum Liegen gekommen.

Aufgrund des prognostizierten Regens für die darauffolgenden Tage wurde dieser Baum in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Fürstenfeld beseitigt.



Mithilfe des Motorbootes, der Seilwinde am WLF und dem Ladekran der Stadtgemeinde wurde der Baum zunächst gesichert, anschließend Richtung Ufer gezogen, teilweise zerkleinert sowie an Land gehoben.

Nach rund sechs Stunden konnten die Kameradinnen und Kameraden wieder ins Rüsthaus einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.





## UNWETTEREINSATZ

Im Zuge einer Gewitterfront kam es in Fürstenfeld zu Sturmböen, welche einige Einsätze auslösten. Zu unserer Aufgabe zählte das Freimachen von Verkehrswegen aufgrund umgefallener Bäume und das Entfernen gefährlicher Baumteile.

Im Gleisbereich der ÖBB wurde ein Baum mittels Kettensäge zerkleinert und auf die Seite geräumt.

Da es in der Pfeilburg zu einem Blitzschlag gekommen war, kontrollierten wir diese mittels Wärmebildkamera auf eventuelle Glutnester und konnten dadurch ein Feuer ausschließen.

Es wurden insgesamt 15 Schadenslagen im Ortsgebiet von Fürstenfeld gemeldet, die von 15 Kameradinnen und Kameraden nach gut drei Stunden abgearbeitet werden konnten. Anschließend rückten wir wieder in das Rüsthaus ein und konnten die Einsatzbereitschaft wieder herstellen.



## Fetzenmarkt - schon lange mehr als nur "Fetzen"

Für die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt hat der Fetzenmarkt der Feuerwehr Fürstenfeld eine bekannte und jahrzehntelange Tradition.

Es liegen Unterlagen vor, die belegen, dass vor fast 100 Jahren die Feuerwehr Fürstenfeld bereits einen Fetzenmarkt veranstaltete. Leider gibt es keine Zeitzeugen, die erzählen könnten, wie das damals genau abgelaufen ist.

Als das Rüsthaus noch am Hauptplatz stand (heute der rechte Teil des Kaufhauses Kastner und Öhler), wurde mit Traktoren und Anhängern am Samstag gesammelt, diese Fuhrwerke über Nacht in die Tiefgarage der Firma Roch abgestellt und am Sonntag dann direkt von den Anhängern runter verkauft. Während der Bauphase des Feuerwehrhauses in der Hofstättergasse konnte die Produktionshalle der zugesperrten Firma Eumig in der Jahnstraße als Verkaufsraum genutzt werden, bevor der Markt erstmals Mitte der 80er-Jahre im heutigen Rüsthaus seine Pforten auf einer Fläche von mehr als 1000 m<sup>2</sup> öffnete.

Die Waren wurden in den letzten Jahren nicht mehr ausschließlich am ausgeschriebenen Sammeltag (am Samstag vor dem Markt) gesammelt, sondern nahezu ganzjährig. Die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Stadt, welche Gegenstände, die sie nicht mehr benötigen, im Besitz haben, können nach einem Anruf bei der Feuerwehr damit rechnen, dass die gespendeten Sachen innerhalb von einer Woche geholt werden. Auch ist eine persönliche Anlieferung beim Rüsthaus möglich. Ebenso wird gerne nach Aus- oder Umzügen oder im Zuge von Nachlassangelegenheiten mit der Feuerwehr für eine Abholung der nicht mehr benötigten Dinge Kontakt aufgenommen.

Die steigende Anzahl an Gegenständen während des Jahres erforderte die Möglichkeit, die Waren zwischenzulagern. Dies geschah in den früheren Jahren in einem Zubau des Altstoffsammelzentrums in der Burgauer Straße. Nach dessen Schließung wurde eine Halle in der Rennmühlstraße für Lagerzwecke umgebaut. In diesem Lager werden die Waren regelmäßig entsprechend nach Abteilungen sortiert, getestet und gereinigt. Es werden auch kleine Reparaturarbeiten durchgeführt.

Anfangs fand der Verkauf ausschließlich am Sonntag statt, im Laufe der Zeit wurde der Öffnungstag immer weiter nach vorne, bis auf den derzeit aktuell Montag, vorverlegt. Da der Abendverkauf zunehmend an Bedeutung gewann und es ein Wunsch der Bevölkerung war, wurde vor Jahren ein zweiter Abendverkauf am Dienstag eingeführt. Schon damals wurde der Fetzenmarkt zwei Mal im Jahr durchgeführt. Damals fand der Markt in den Monaten April und Oktober statt, vor ein paar Jahren wurde jedoch der Herbstfetzenmarkt aufgrund vieler Argumente auf September vorverlegt.

Durch die regelmäßige Anlieferung der Waren aus der Lagerhalle können wir unseren Kundinnen und Kunden im Verlauf der Verkaufswoche nun täglich „frische Ware“ anbieten, somit zahlt es sich aus, den Markt auch mehrmals zu besuchen.

### Hinter den Kulissen

Bereits zehn Tage vor dem ersten Verkaufstag starten die Aufbauarbeiten im Rüsthaus. Das Museum wird ausgeräumt und dient einerseits als Lager für die vorsortierte Kleidung, andererseits wird darin die Bücherabteilung aufgebaut. Gegenstände der Feuerwehr müssen weggeräumt werden, auf einer Länge von mehr als 20 Metern werden an den Wänden eigene Regale montiert.

In der Woche vor dem Start werden dann die Fahrzeuge aus der Halle gefahren, die Tische aufgestellt und die Möbel aus der Lagerhalle angeliefert. Der Anhänger für den Ausschank, ein WC-Container sowie drei Zelte von der Stadtgemeinde werden aufgestellt. In dieser Zeit liefern auch sehr viele Bewohnerinnen und Bewohner ihre Waren direkt zu uns an.

Während die Kleinfahrzeuge im Freien ihren Platz finden, werden die Großfahrzeuge jede Nacht ins Rüsthaus gestellt. Sie werden dort mit den erforderlichen Luft- und Stromleitungen versorgt – schließlich darf der Fetzenmarkt die Einsatzbereitschaft in keinem Fall behindern. Die Kameradinnen und Kameraden wissen über die Abstellplätze der Fahrzeuge genau Bescheid und können im Einsatzfall weiterhin blitzschnell die Fahrzeuge besetzen und ausrücken.

An einem Sammelsamstag sind zwischen 80 und 100 Kameradinnen und Kameraden, Familienmitglieder, aber auch Personen, die nicht Mitglied der Feuerwehr sind, beschäftigt, die Waren einzusammeln und im Rüsthaus zu sortieren. Diese Sortierarbeiten dauern bis in die späten Nachmittagsstunden.

Am Montag um 7 Uhr steigt dann die Anspannung, nach dem Morgenverkehr wird die Hofstättergasse gesperrt, meist sind Interessierte bereits ab 6 Uhr rund ums Feuerwehrhaus zu sehen. Es werden letzte Vorbereitungen getroffen und pünktlich um 10 Uhr öffnen sich die Tore. Während des Verkaufstages wird fleißig gekauft, geräumt und auch viele Gespräche mit den Besuchern geführt. So mancher kommt nur, um das Flair des Marktes zu erleben. Viele, die im Vorfeld keinen Kauf vorhatten, verlassen die Halle dann doch mit dem ein oder anderen Schatz in der Hand.

Nach Verkaufsschluss werden Waren aus dem Lager nachgeräumt und die Halle wieder für die nächste Öffnung vorbereitet. Dabei helfen eine Vielzahl an Senioren, aber auch aktive Feuerwehrleute, die sich eigens für den Fetzenmarkt Urlaub genommen haben. An einem Montag sind das bis zu 60 Leute, die restliche Woche sind es im Durchschnitt 40 Personen.

Natürlich werden die Helfenden während der Fetzenmarktwoche versorgt. Dies passiert im beim Rüsthaus angebauten „Ribitschhaus“, wo der Küchen- und Versorgungszug beheimatet ist. Mit Frühstück, Mittagessen und





Abendessen gibt es dort an den sieben Verkaufstagen leckere Köstlichkeiten – den Helferinnen und Helfern darf die Kraft ja nicht ausgehen. Am Freitagnachmittag werden dann die letzten Waren aus dem Lager angeliefert. Wenn die ca. 400 m<sup>2</sup> große Lagerhalle leer ist, wird sie gründlich gesäubert. Der Endspurt wird dann am Sonntag mit der Öffnung um 9 Uhr eingeleitet. Während die Kunden die letzten Waren durchstöbern, kümmern sich einige Kameradinnen und Kameraden schon um die Reinigung der Fahrzeuge. Alle Fahrzeuge, die während der Woche Staub und eventuellem Regen im Freien ausgeliefert waren, werden außen und innen gereinigt, sodass sie ab dem Nachmittag wieder in die Fahrzeughalle gestellt werden können.

Am Sonntag um 12 Uhr ist dann Schluss. Die Tore schließen sich und es steht das Zusammenräumen am Programm. Zwischen 60 und 80 Mitglieder des Einsatzzuges und der Feuerwehrjugend 2 kommen, um die nicht verkauften Waren zu entsorgen, die Regale und Tische abzubauen sowie die Fahrzeughalle raus zu waschen. Auf Grund der hohen Anzahl an Helfern beim Zusammenräumen dauert es kaum drei Stunden, und aus dem Verkaufsraum des „größten Flohmarktes der Oststeiermark“ wird wieder ein Feuerwehrhaus.

Am darauffolgendem Montag sind nur noch wenige Spuren zu beseitigen und es werden Wetten abgeschlossen, wann die erste Abholung stattfinden, oder wann die ersten Gegenstände vorbeigebracht werden – frei nach dem Motto: nach dem Fetzenmarkt ist vor dem Fetzenmarkt.

Mit dem Erlös des Fetzenmarktes werden Ausrüstungsgegenstände und Einsatzbekleidung angeschafft. Durch den großen Einsatz der Helferinnen und Helfer können wir somit einen beachtlichen Teil für die Stadtgemeinde Fürstenfeld leisten.

## Ein "Gastarbeiter" als großer Unterstützer

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ) in der Schweiz ist eine unserer vier Partnerfeuerwehren. Eine Person hat sich durch seine Leistungen für unsere Feuerwehr in letzter Zeit jedoch hervorgetan. Edgar Blum, pensionierter Materialwart der FFZ, wurde bei gegenseitigen Besuchen auf unseren Fetzenmarkt aufmerksam und wollte sich mal persönlich ein Bild davon machen. Der Eidgenosse ließ es sich nicht nehmen, auf eigene Kosten zur Mithilfe beim Fetzenmarkt anzureisen. Zuerst war es die Neugierde zu erfahren, was da eine Woche im Rüsthaus der Feuerwehr Fürstenfeld wohl geschieht, dann die Freude an der Mithilfe und dem Erlebnis der gelebten Kameradschaft zwischen den beiden Feuerwehren. Dies sorgte dafür, dass Edgar bereits drei Mal beim Fetzenmarkt dabei war und sich für den nächsten Markt im April bereits wieder angekündigt hat. Er brachte sogar einmal ein Fahrrad als Spende, welches er über den langen Weg im Zug transportierte, für den Markt mit.

Die Mithilfe bei unserer Feuerwehr weitete sich über den Fetzenmarkt noch aus und Edgar half auch schon zweimal beim Ausschank am Weihnachtsmarkt mit.

**Lieber Edgar, wir sagen herzlichen Dank für deine Unterstützung und freuen uns immer sehr über deine Besuche!**



*Edgar (re.) unterstützte uns auch beim Ausschank am Weihnachtsmarkt*

## Sonderausstellung des Bereiches Fürstenfeld im Feuerwehrmuseum Groß St. Florian 2025

Im Jahr 2025 richtet der Bereich Fürstenfeld die Sonderausstellung im Feuerwehrmuseum Groß St. Florian aus. Das Thema der Ausstellung lautet: „Gott zur Ehr“. Jede Feuerwehr aus dem Bereich ist mit einem Objekt oder mit Bildern vertreten. Fürstenfeld präsentiert die Rettung der barocken Florianstatue, die seit Oktober 2010 am Hofstätterhaus unsere Feuerwehr beschützt. Sie ist eine von nur sechs (!) alten Steinfiguren im öffentlichen Raum der Stadt Fürstenfeld.

An welchem Platz die Steinfigur vor 1800 stand ist nicht bekannt. Überliefert ist nur, dass die Statue um 1820 nach mehrfacher Brandstiftung in der Tabakfabrik auf die Festungsmauer hinter der Fabrik gestellt wurde. Dort war der Schutzheilige auch lange nach dem 2. Weltkrieg noch weithin sichtbar, bis er langsam überwuchert wurde und in Vergessenheit geriet.

Vor Beginn der Bauarbeiten zur Sanierung des Geländes wurde Dr. Gerhard Trousil an die völlig zugewachsene Statue erinnert. Er hat Bürgermeister Werner Gutzwar damals gebeten, den Hl. Florian aus der Gebäudeverwertung herauszulösen und sich auch verpflichtet, die Figur restaurieren zu lassen. Sie sollte dann im Bereich des Rüsthauses ihren Platz finden.



2009 wurde die sehr stark beschädigte, etwa 600 kg schwere Steinfigur abgebaut, restauriert und die Originalfassung (Schutzbemalung) anhand von Überresten wieder hergestellt.

Wir dürfen auch in diesem Jahr wieder stolz die Statistik unseres Übungsdienstes präsentieren: Bei knapp 150 Übungen haben unsere Kameradinnen und Kameraden insgesamt 1.798 Stunden für Aus- und Weiterbildung aufgebracht. Dies entspricht etwa 75 Tagen, die wir freiwillig und unentgeltlich in unser Wissen investiert haben. Neben den wöchentlichen Sonntagsübungen gab es zahlreiche Themenübungen, Schulungen sowie Vorbereitungen für Leistungsprüfungen und Bewerbe.

Einige dieser Übungen möchten wir noch einmal Revue passieren lassen:



*Das Sachgebiet Sanität wird auch bei der Feuerwehr intensiv geschult*

### **Themenübungen**

Bei den Themenübungen wird intensiv auf ein spezifisches Thema eingegangen. Jedes Jahr im Jänner findet eine Übung zum Thema "Sanität" statt. Der Ausbildungsinhalt reicht von der Herzdruckmassage, über die Anwendung von Rettungsmitteln bei Verkehrsunfällen, bis hin zur Schocklagerung. So sind wir auch auf medizinische Notfälle bestens vorbereitet.

Weitere Schwerpunkte von Jahresbeginn bis ins Frühjahr waren das Thema "Unwetter", das Training mit unseren verschiedenen Leitern sowie eine Schulung zu den unterschiedlichen Pumpen.

### **Fahrsicherheitstraining – Sicher zum Einsatzort**

Ein Highlight für unsere Kraftfahrer war der Fahrtechnikkurs im Sommer. An zwei Terminen konnten unsere Kameradinnen und Kameraden das Verhalten unserer Einsatzfahrzeuge in speziellen Situationen üben und vertiefen. Einen ganzen Tag lang trainierten die Teilnehmer mit dem MTF, HLF und WLF Bremsmanöver, Parcoursfahrten und den sicheren Umgang mit Schleudersituationen.

Da nur wenige Mitglieder unserer Einsatzmannschaft Berufskraftfahrer sind, ist es umso wichtiger, das sichere Fahren in solchen Schulungen zu erlernen. Während einer Einsatzfahrt ist der Maschinist des HLFs mit sechs weiteren Personen unterwegs und trägt Verantwortung für die Sicherheit aller Insassen sowie der anderen Verkehrsteilnehmer.

Um einen Mehrwert für alle zu schaffen, beteiligten sich zudem die Wehren Altenmarkt, Bierbaum, Übersbach, Söchau und Stadtbergen. An dieser Stelle möchten wir uns für die gelebte Kameradschaft und professionelle Zusammenarbeit mit unseren Nachbarwehren bedanken!

### **Menschenrettung und Absturzsicherung**

Monatlich findet eine Übung unserer "Menschenretter" statt. Das Sachgebiet "Menschenrettung und Absturzsicherung" beschäftigt sich mit Einsätzen in Höhen und Tiefen, bei denen gängige Rettungsmittel nicht mehr ausreichen. Ist eine verletzte Person von einem Baukran abzuseilen oder ein abgestürzter Wanderer aus einer Schlucht zu retten, kommt diese speziell ausgebildete Gruppe zum Einsatz. Die Vielzahl an Rettungs- und Seiltechniken sowie der Umgang mit den unzähligen Ausrüstungsgegenständen müssen zu jeder Tages- und Nachtzeit beherrscht werden.

In einer Übung wurde angenommen, dass eine verletzte Person aus einer Grube gerettet werden musste. Ein Kamerad seilte sich mit der Rettungskorbtrage über die Drehleiter ab, anschließend wurde er mittels "Mannzug" mit dem Verletzten wieder nach oben geholt.



*Richtiges Verhalten beim plötzlichen Auftauchen eines Hindernisses wurde geübt*



*Beim Sachgebiet MRAS muss der richtige Umgang mit den Geräten regelmäßig geschult werden*

### **Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz**

Das richtige Vorgehen im Einsatz ist für die Feuerwehr essenziell. Daher ist es wichtig, unter realitätsnahen Bedingungen zu üben. Da man nicht einfach ein Gebäude in Brand setzen kann, müssen spezielle Trainingsmöglichkeiten genutzt werden.

Eine dieser Möglichkeiten ist die Heißausbildung. Sie findet zweimal jährlich in der steirischen Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring statt. In gasbefeuchten Containern werden Strahlrohrtechniken, Menschenrettungen und Türöffnungen unter Brandeinwirkung geübt.

Einige Kameraden haben sich das Ziel gesetzt, auch für unsere Wehr eine solche Trainingsanlage zu errichten. In Eigenregie wurde eine Brandsimulationsanlage sowie eine Strecke für Belastungsübungen gebaut. Auf Basis mehrerer Schiffscontainer können verschiedenste Einsatzszenarien beübt werden.

Ein Teil der Anlage besteht aus einem Hindernisparcours, durch den ein Trupp mit angelegtem Atemschutzgerät eine Übungspuppe transportieren muss. Man kann sich die erforderliche Anstrengung vorstellen, eine 60 kg schwere Puppe durch einen Traktorreifen zu heben oder über ein meterhohes Hindernis zu hieven – und das im Dunkeln, begleitet von lauten Hintergrundgeräuschen, die die Kommunikation erschweren. Ziel ist es, die eigenen körperlichen Grenzen kennenzulernen, um im Einsatz sicher zu agieren.

Der zweite Teil der Anlage besteht aus Containern, die mit Feststoffen befeuert werden, um die Hitze des Feuers realistisch zu simulieren. Die Ausrüstung erwärmt sich dabei auf rund 100°C. Dies verdeutlicht, wie wichtig es ist, sich auf die Feuerwehruniform und das Atemschutzgerät verlassen zu können, um den hohen Temperaturen und Rauchgasen im Einsatz standzuhalten.

### Rescue Days – Spezialausbildung in Norddeutschland

Neben der Brandbekämpfung nimmt auch die technische Hilfeleistung einen großen Teil unseres Aufgabenbereiches ein. Diese reicht vom Auto im Graben, bis hin zu schweren Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen. Die ständige Weiterentwicklung der Fahrzeugtechnik erfordert eine intensive und zeitaufwändige Ausbildung.

Die Firma Weber Hydraulik, spezialisiert auf hydraulische Rettungsgeräte, veranstaltet jährlich die "Rescue Days", um Feuerwehrleute weltweit in technischer Menschenrettung weiterzubilden. Bei der Veranstaltung im vergangenen Oktober nahmen über 600 Teilnehmer aus 40 Nationen daran teil.

Zwei Kameraden unserer Wehr besuchten die Ausbildung in Güstrow, Norddeutschland, und konnten wertvolle Erkenntnisse sowie neue Techniken mit nach Hause nehmen. Diese fließen nun in unsere Ausbildung ein.

An insgesamt zehn Stationen wurden verschiedene Unfallszenarien realitätsnah dargestellt, darunter Heckaufpralle, PKWs unter Anhängern oder auf Barrieren. Ein besonderes Highlight war die Station "Moderne Fahrzeugtechnik", an der mit neuesten Fahrzeugmodellen gearbeitet wurde. Hier zeigte sich, welche Herausforderungen die modernen Materialien und Konstruktionsweisen für Rettungstechniken mit sich bringen. Doch was die Arbeit für die Feuerwehr oft erschwert, hat seine Berechtigung. Durch die stetige Weiterentwicklung der Fahrzeuge und der Sicherheitseinrichtungen gehen die Unfälle mit Verkehrstoten stark zurück. Allein in Österreich spricht die Statistik für sich: verunglückten im Jahr 1990 weit über 1.200 Personen im Straßenverkehr todlich, ging die Zahl im Jahr 2022 auf 370 nach unten.

### Schnellstraße und Tunnelanlage S7

Seit der Eröffnung der Schnellstraße S7 hat sich unser Aufgabenspektrum wieder erweitert. Neben dem zusätzlichen Einsatzgebiet auf dem Freiland, liegt auch die Unterflurtrasse Speltenbach in unserer Verantwortung.

Durch ständiges Üben bleiben wir auch hier am Ball. Erschwerend für die Tunnelausbildung ist die Tatsache, dass dieses spezielle Objekt nur bedingt beübt werden kann. Hier müssen wir Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten an der Infrastruktur nutzen, um die Möglichkeit zu haben, vor Ort ausbilden zu können. Im November letzten Jahres konnten wir im Zuge einer nächtlichen Tunnelsperre eine Übung veranstalten und den Umgang mit den Sicherheitseinrichtungen, wie beispielsweise die Feuerlöschnischen, trainieren.

Unsere umfangreichen Übungen und Weiterbildungen tragen dazu bei, unsere Fähigkeiten stetig zu verbessern – stets im Sinne der Sicherheit für unsere Bevölkerung.



Die Atemschutzübung im Brandcontainer ist eine wichtige Grundlage für den Einsatz



Zwei Kameraden nahmen an der Spezialausbildung "Technische Menschenrettung" in Deutschland teil

# UNTERSÜTZENDE MITGLIEDER

## Sehr geehrte unterstützende Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bedanken uns bei Privatpersonen und Firmen für ihre Unterstützung. Sie helfen Ihrer Feuerwehr damit, Ausrüstung zu erhalten oder zu kaufen. Neben dem Grundbudget der Gemeinde - an dieser Stelle **ein großes Danke an Bürgermeister Franz Jost und an alle GemeinderätInnen** - bleiben noch erhebliche Kosten, die von der Wehrkasse der Feuerwehr zu tragen sind.

### B

Baumgartner Bernd  
Berger Helga  
Bierbauer Ferdinand  
Blaukowitzsch Werner  
Brumen Erich  
Buchegger Sandra  
Buder Eva

### D - E

Deutsch Franz  
Eder Erika & Herbert

### F

Fasching Herbert  
Feiertag Johannes  
Feiertag Ruth  
Feitl-Zeiser Luise  
Felber Sonja  
Felgitsch Margit  
Fenz Erich  
Freiberger Horst  
Freiwillige Feuerwehr Holzminden  
Fritz Monika & Günter

### G

Gerger Gertrude & Franz  
Grabher Dagmar  
Gracon Heinz  
Groß Elisabeth  
Gruber Sonja

### H

Halwachs Eva & Gerwald  
Hammer Frieda  
Hauser Rosemarie  
Hebenstreit Gerda  
Heiling Karl  
Heschl Johann  
Heschl MA Philipp  
Himler Gerhard

Hirmann Zlata  
Hofer Medical  
Hohenbalken Dagmar  
Höhenberger Elfriede  
Hutterer Hermine

### J

Jandl Johann  
Jannach Theresia & Gottlieb  
Jeindl Alois & Irma

### K

Kaiser Siegfried  
Katzensteiner Barbara & Gerald  
Keuschnig Johanna & Alois  
Kleinschuster Sabine  
Klinger Helga & Hermann  
Kober Elfriede  
Krammer Christine  
Kresnik Elisabeth  
Kummer Klaus  
Kunter Karlheinz & Christine

### L

Lafer Josef  
Lagler Martin  
Lang Helge  
Lang Maria  
Lienhart Gabriele  
Liendl Manfred  
Loidl Peter  
Lorenz Maria  
Luisser Ernst

### M

Maier Jürgen & Nina  
Maitz Franz  
Mayer Margit & Kurt  
McDonalds Pfundner Josef  
Müller Peter & Andrea  
Murg Johann

### N - O

Nagy Maria & Georg  
Neuherz Gudrun  
Novosel Rudolf  
Ofner Peter

### P

Pelzmann Christine  
Pelzmann Herbert  
Pferschy Hans-Georg  
Pfungstl Anna-Maria & Kurt  
Pfungstl Theresia  
Plochberger Andreas & Christa  
Pold Maria  
Polt Jörg-Peter  
Prantl Michael  
Prasch Christine & Johann  
Preiningner Helga  
Prirsch Berta  
Pusswald Thomas

### R

Raidl Maria  
Regner Johann  
Reichl Christian  
Reichl Ulf & Maria  
Reiter Irmgard & Mag. Alfred  
Reiter Dietmar  
Richter Magdalena  
Riedl Manfred & Beate  
Riegler Gertrude  
Riegler Theresia  
Roßpeintner Arnulf & Helga  
Ryzienski Walter

### S

Sammer-Maier Albina  
Schandor Franziska  
Scheibl Gert  
Schlemmer Alois  
Schmid Othmar & Roswitha



Schmidt Josef  
 Schmidt Margarete  
 Schober Johann  
 Schrampf Gertrud  
 Schwaiger Josef  
 Seier Manfred  
 Siegel Heinz  
 Siemmeister Peter  
 Sommeregger-Feix Maria  
 Sonnleitner Gabriele  
 Sopper Susanne  
 Spirk Ingrid  
 Stadler Ingeborg  
 Stajer Liesbeth  
 Stampfl Edith  
 Steiner Gerald  
 Steiner Hermann  
 Stelzer Karl & Sonja-Maria

Stossier Marija  
 Supper Christoph  
 Zammer Elisabeth & Werner

### T

Taus Günter  
 Teni Konrad  
 Thaller Christine  
 Thomaser Maria & Gottfried  
 Thür Monika & Manfred  
 Trinkl Petra  
 Trousil Gerhard  
 Trousil Sebastian

### U - Z

Übelacker Edelgard  
 Vajda Elfriede & Julia  
 Venus Helmut

Veitsberger Gerhard  
 Vorraber Karl  
 Wagner Gertrude  
 Wagner Helmut  
 Wallisch Monika  
 Wallner Walter  
 Weithaler Andreas  
 Wrulich Erika  
 Zach-Rabl Sandra

### Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Aus Platzgründen haben wir Amtstitel, Funktionen und akademische Grade bei allen Einzahlerinnen und Einzählern in der Liste nicht extra angeführt.

**Danke für Ihr Verständnis.**

## IHRE SPENDE HILFT UNS, AUSTRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE ANZUKAUFEN!

### BITTE BEACHTEN SIE FÜR IHRE SPENDE:

Ihre Spende wird automatisch in der Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt, dazu sind zusätzliche Informationen notwendig, damit wir die Daten der Spenderin/des Spenders ans Finanzamt übermitteln können. Es muss der **Vorname und Nachname, sowie das Geburtsdatum** angegeben werden. WENN DIESE DATEN FEHLEN erfolgt keine automatische Berücksichtigung beim Finanzamt.

### BITTE VERWENDEN SIE DEN BEILIEGENDEN SPENDENERLAGSCHEIN!

### Sechs Feuerwehren im Gemeindegebiet von Fürstenfeld

Wir möchten Sie gerne darauf hinweisen, dass wir im gesamten Gemeindegebiet SECHS Feuerwehren haben, unter denen die Zusammenarbeit hervorragend funktioniert.

**Falls Sie nun einen Erlagschein für die Feuerwehr Fürstenfeld bekommen haben, jedoch ein Bewohner/eine Bewohnerin eines Ortsteils mit EIGENER Feuerwehr sind, betrachten Sie ihn als gegenstandslos. Es ist leider aus mehreren Gründen nicht möglich, nur BewohnerInnen des Löschbereichs Fürstenfeld diese Zeitung zustellen zu lassen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!**

**Frühjahrs-Fetzenmarkt**  
 DER FF FÜRSTENFELD  
**7. - 13. April 2025**  
 im Rüsthaus

07.04. - Montag	10:00 - 12:00 Uhr	&	14:00 - 16:00 Uhr
08.04. - Dienstag	10:00 - 12:00 Uhr	&	17:00 - 19:30 Uhr
09.04. - Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr		
10.04. - Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr		
11.04. - Freitag	10:00 - 12:00 Uhr	&	17:00 - 19:30 Uhr
12.04. - Samstag	10:00 - 12:00 Uhr		
13.04. - Sonntag	09:00 - 12:00 Uhr		

**ABEND VERKAUF** DIENSTAG, 8. April 2025  
 17:00 - 19:30 Uhr

**ABEND VERKAUF** FREITAG, 11. April 2025  
 17:00 - 19:30 Uhr

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird zur Gänze für die Anschaffung und den Erhalt der Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften verwendet.

## Termin Fetzenmarkt

Anfang April findet wieder unser traditioneller Frühjahrs-Fetzenmarkt im Rüsthaus statt. Viele brauchbare Gegenstände suchen einen neuen Besitzer. Bei uns ist für Jeden was dabei!

Für diesen Markt sammeln wir am 5. April ab 8 Uhr im Stadtgebiet von Fürstenfeld. Falls Sie Gegenstände für die Feuerwehr außerhalb dieses Sammeltages haben, melden Sie sich bitte bei uns im Rüsthaus unter der **Telefonnummer 03382/5 22 22**. Sie können sich auch per Mail bei uns melden und gegebenenfalls Bilder mitsenden: [fetzenmarkt@feuerwehr-fuerstenfeld.at](mailto:fetzenmarkt@feuerwehr-fuerstenfeld.at)

Wir bitten um Verständnis, dass wir beschädigte oder unvollständige Gegenstände nicht mitnehmen können!

**Der Reinerlös wird zur Gänze für Anschaffungen und den Erhalt der Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld verwendet.**

**VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

2024 war für unsere Feuerwehrkids wieder ein Jahr voller aufregender Erlebnisse. Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Jugendfeuerwehr, die neue Meilensteine in der Ausbildung erreicht und dabei sowohl viel gelernt als auch jede Menge Spaß gehabt hat.

Zu den besonderen Erfolgen zählt die erfolgreiche Teilnahme am Wissenstest und Wissenstestspiel. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten ein neues Abzeichen erlangen.

Nach intensiver Vorbereitung und einer Generalprobe beim Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbewerb zeigten unsere Feuerwehrkids ihr Können auch beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb. Wir traten mit einem Team in den Disziplinen Bronze und Silber an – und konnten jeweils Abzeichen in diesen Kategorien mit nach Hause nehmen.



Neben den regelmäßigen Übungen wurden auch spezielle Themenabende organisiert, wie etwa die „kleine Tunnel-Grundausbildung“ im März 2024. Hier lernten die Nachwuchsfeuerwehler das richtige Verhalten bei Einsätzen sowie Löschtechniken für die Brandbekämpfung im Tunnel.



Ein wichtiger Aspekt der Ausbildung ist die Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt. Bei verschiedenen Aktivitäten, wie etwa den Fetzenmärkten, bei denen unsere Kids tatkräftig anpacken, oder der Friedenslichtaktion, bei der sie das Licht in die Bevölkerung bringen, lernen sie die Bedeutung von Teamarbeit und Kameradschaft kennen – Werte, die im Leben eines Feuerwehrmitglieds unerlässlich sind.

Ab diesem Jahr dürfen auch die Jugendlichen, die in den Aktivdienst übertreten und bereits mit der Grundausbildung begonnen haben, bei den wöchentlichen Bereitschaftsübungen am Sonntag teilnehmen. Die Grundausbildung stellt die letzte Hürde im Leben eines Jungflorianis dar, bevor sie aktiv zum Einsatzort ausrücken dürfen.

Neben all der Ausbildung gab es auch viele spaßige Momente. Besonders der Tag der Freiwilligen, bei dem sich viele unserer Kids vom Flying Fox, den wir zusammen mit den Naturburschen Riegersburg aufgebaut haben, nicht mehr losreißen konnten, bleibt in Erinnerung. Auch beim alljährlichen Kegeltturnier, bei dem unsere Jugend den 5. Platz in der Gesamtwertung erzielte, beim Stand am 1. Langen Einkaufsdonnerstag, bei dem unsere Kids ihre Gerätschaften den Kleineren näherbrachten, und bei vielen anderen Aktivitäten war der Spaß stets garantiert.



© Waltraud Wachmann

**Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die ihren Kindern dieses tolle Hobby ermöglichen, sowie an alle Unterstützer der Feuerwehrjugend und die Betreuer der Jugendgruppe!**



**Bist auch du Feuer und Flamme?**

Unsere Jugendstunde findet jeden zweiten Samstag statt, daran kannst Du jederzeit teilnehmen. Du kannst dich auch einfach mal bei uns melden und dir unsere Feuerwehr anschauen. **In jedem Fall freuen wir uns auf Dich!**

Alexander Jeindl, Jugendbetreuer  
0664/10 30 822

# WIR GEBEN **122 prozent** IM BERUF UND IN UNSERER FREIZEIT

## Was wir bieten

- sinnvolle Freizeitbeschäftigung
- Adrenalinkick
- Vergünstigungen im Fitnessstudio
- kostenlose Gesundheitschecks
- aufregende Einsätze
- Vergünstigungen in diversen Shops
- Wertschätzung
- technische Ausbildung
- Vorbildfunktion
- Kameradschaft
- Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung

## Was wir erwarten

- Engagement
- Zeit
- Ehrgeiz



Interesse geweckt?



FÜRSTENFELD  
die feuerwehr